



Leben im Kloster **Der gemeinsame Alltag**

1. bis 4. Klasse / Mittelstufe

Lebensgemeinschaften sind eine der wichtigsten Grundlagen unseres Fortschritts. Sie sind so alt wie die Menschheit selbst. Zusammen sind wir stärker und es geht alles einfacher: Vom Beschaffen der Nahrung zum Kochen, vom Häuser bauen bis zum Heizen. Und gemeinsame Regeln geben uns Halt im Alltag. Wir entdecken die verschiedenen Räume des Klosters, ihre Funktion und Bedeutung für die Gemeinschaft. Wo gefällt es uns, wo sind wir gerne? Welche Räume sind Gemeinschaftsräume? Was ist praktischer, wenn wir zusammenleben? Wieviel Raum brauchen wir für uns alleine? Und: Haben wir die gleichen Ideen und Ansichten vom Zusammenleben? Wir entdecken, wie aus uns als einzelne Menschen eine Gemeinschaft wird, die für ihre Werte und ihren Glauben durch dick und dünn geht!

**Kloster
Sankt Georgen
Museum**

Dauer:
120 Minuten
1./2. Zyklus
Das Angebot ist kostenlos

Museum Kloster Sankt Georgen
Fischmarkt 3
8260 Stein am Rhein
www.klostersanktgeorgen.ch

Museum Kloster Sankt Georgen

Leben im Kloster

Der gemeinsame Alltag

1. bis 4. Klasse / Mittelstufe

ALLGEMEINE INFORMATION

Die ehemalige Benediktinerabtei ist eine der am besten erhaltenen mittelalterlichen Klosteranlagen der Schweiz und entscheidend für die Entwicklung des Städtchens Stein am Rhein. Seine Hochblüte erlebte das Kloster kurz vor der Reformation, als Abt David von Winkelsheim das Kloster massgebend erweiterte und mit einem Festsaal ausstatten liess. Das Kloster wurde um 1525 aufgelöst und hat seitdem eine bewegte (Bau)-Geschichte. Die Gebäude und Räume wurden über die Jahrhunderte immer wieder verändert und erweitert, haben aber ihre Ursprünglichkeit und eine einmalige Atmosphäre bewahrt. Im Festsaal befinden sich die wichtigsten, noch existierenden Wandmalereien nördlich der Alpen aus der Zeit um 1500. Eine zeitgemässe museale Inszenierung vermittelt die Geschichte des Ortes.

SCHWERPUNKTE

- Erfassen, was Zusammenleben bedeutet, im Alltag praktisch und spirituell.
- Erfassen, was eine Gemeinschaft stark macht und welche Rolle gemeinsame Ansichten/Werte spielen.
- Die Bedeutung von Regeln erkennen. Vor- und Nachteile von strengen Regeln. (z. B. die Regeln der Benediktiner «Ora et labora»/«Bete und arbeite») im Vergleich zu heutigen Regeln. Wer darf Regeln setzen?
- Erkennen und «lesen lernen» der Architektur, der Funktion von verschiedenen Räumen.

VERTIEFUNGEN UND AKTIVITÄTEN

- Vergleich der Gemeinschaft der Schulklasse mit der Gemeinschaft der Mönche (z. B.: Klassenchef:in/Lehrer:in im Vergleich zum Abt).
- Gemeinsam einen Moment in Stille sein, bemerken/spüren, dass wenn viele Personen gleichzeitig «still» sind, das anders ist als allein still zu sein. (In der Ruhe liegt die Kraft)
- Überlegen, welche Gemeinschaft ich mit Gleichaltrigen habe oder neugestalten will.

ANKNÜPFUNG LEHRPLAN 21

Die SuS können ...

- Zusammenleben erkunden und gestalten. [NMG.10]
- Werte erkunden und reflektieren. [NMG.11]
- religiöse Spuren in Umgebung und Alltag erkennen und erschliessen. [NMG.12.1]
- anhand von Gebäuden Rituale und Bräuche in Religionen beschreiben. [NMG.12.3.c]
- eine soziale oder kulturelle Einrichtung (z. B. Kloster) erkunden und anhand deren Geschichte den religiösen Hintergrund erkennen. [ERG.3.2.a]
- den Wandel menschlicher Kultur in einer früheren Epoche beschreiben (z. B. von der Antike zum Mittelalter). [NMG.9.2.f]

ANMELDUNG

Bis 10 Tage im Voraus. Online-Buchung per E-Mail auf ksg.schulen@bak.admin.ch oder telefonisch unter +41 79 547 44 66.

Dieses Angebot wird verantwortet und aktiv begleitet von einer Fachperson des Museums Kloster Sankt Georgen.